

an das Reich-Versicherungsammt statt. Es ist schwer verständlich, daß die Versicherungsanstalten vielfach bestrebt sind, von diesem vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Weg abzuweichen...

Der Arbeitsnachweis der Unternehmerverbände.

Auf eine Gefahr, die dem gesamten Arbeiterstande droht und die mit der Erstarkung der Unternehmerverbände immer größer wird, kann nicht oft und nicht eindringlich genug hingewiesen werden, nämlich auf die Gefahr, daß die Arbeitgeberverbände immer mehr mit Erfolg bemüht sind, den Arbeitsnachweis in ihre Hände zu bekommen...

Deutsches Reich.

Herabsetzung des amerikanischen Postzolls. Die amerikanische Regierung strebt zurzeit eine Herabsetzung der Postgebühren für Briefe, Postkarten usw. für Sendungen nach Europa an.

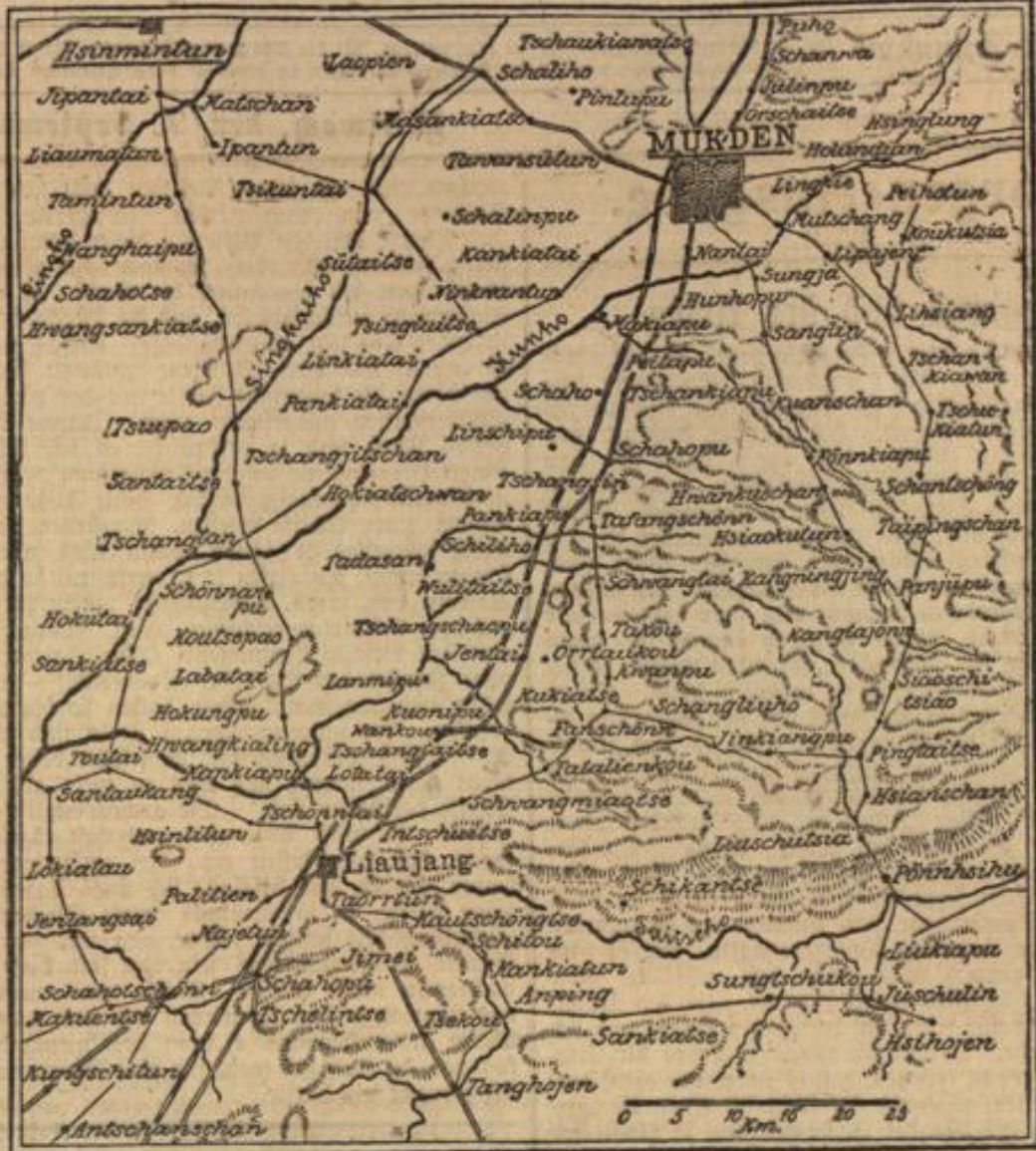
Der Deutsche Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke. Der Verein hat am 8. und 9. September in Erfurt seine Jahresversammlung abgehalten.

Referat ein Pädagoge, Dr. Hartmann, Professor am König-Albert-Gymnasium in Leipzig, und ein Mediziner, Privatdozent Dr. phil. et med. Wegmann-Würzburg, übernommen haben.

Der russisch-japanische Krieg.

Von Liaoyang bis Mukden.

Die Schlacht vor Liaoyang hat, wenn nicht alle Berichte tendenziös gefärbt sind, mit einer furchtbaren Niederlage Russlands geendet.



offizielle Beteiligung durch Entsendung von Vertretern bis jetzt in Aussicht gestellt. Das Reichsamt des Innern, das kgl. Preussische Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten...

in die Arme getrieben worden. Die russischen Stellungen zu Beginn des Kampfes reichten von Hsianliun weithin Liaoyang über Majerun, Tanhojen und Ningping bis über den Taitseho östlich von Liaoyang herauf...

er jedoch nur neun Jahre. 1843 zwang ihn seine schwache Gesundheit, von seinem Posten zurückzutreten und sich als Privatlehrer in Mergentheim niederzulassen.

Von Mörikes Werken sind seine Gedichte wohl die bekanntesten. Weniger dem großen Publikum geläufig dürfte seine Epen sein. Es sind dies namentlich das „Abyl am Bodensee“ und die „Historie von der schönen Bau“.

Als ein edler, großer, tief und reich empfindender Volksdichter steht Eduard Mörike vor uns. Er ist einer jener Auserlesenen gewesen, die die geheimsten Regungen im Seelenleben des Volkes verstehen und mitempfunden.

Früh, wenn die Dähne kränzt,
Ob die Sternlein verschwinden,
Ruh ist am Herde sein,
Ruh Feuer zünden.

Schon ist der Flammen Schein,
Es springen die Funken:
Ja keine so drein,
Ja Leid verfunken.

Püßlich, da kommt es mir,
Trenn' der Anabe,
Dah ist die Nacht von dir
Geträumet habe.

Träne auf Träne dann
Stärket hernieder;
So kommt der Tag heran —
O ging' er wieder!

Jupiter.

Von Arthur Stengel-Hamburg.

Wenn man jetzt an klaren Abenden seinen Blick auf den sternenreichen Himmel richtet, gewahrt man einen prächtig glänzenden Stern, der alle anderen Gestirne an Helligkeit übertrifft, den Jupiter.

Jupiter nimmt unter den acht Hauptplaneten des Sonnensystems in bezug auf seine Größenverhältnisse die erste Stelle ein. Der Durchmesser seines Äquators ist 11,7mal so groß als der des Erddäquators, mithin 141 300 Kilometer lang.

Erde, Jupiter etwa eine gerade Linie bilden, beläuft sich auf 567 Millionen Kilometer, sein größter Abstand von der Erde hingegen, wenn die Anordnung Jupiter, Sonne, Erde ist, auf 630 Millionen Kilometer.

Von hervorragendem Interesse sind die Streifen und Flecke, die uns das Fernrohr auf der Jupiteroberfläche zeigt und die Gestalt und Farbe fortwährend verändern. Von den Streifen, die alle dem Äquator parallel laufen, fallen besonders zwei dunkle zu beiden Seiten des Äquators durch ihre Breite auf; sie stellen sich jedoch durch lichtstärkere Fernrohre betrachtet in eine Reihe schmalerer, von hellen Bändern unterbrochener Streifen...

Sonnenberg.
Bekanntmachung.
 Mittwoch, 14. September d. J., nachmittags 4 Uhr, wird der **Plan**, Bl. 7 No. 346 Ecke Langgasse, Mühl- und Talstraße, 1 ar 85 qm, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.
 Das Grundstück eignet sich wegen seiner vortheilhaften Lage besonders für ein Geschäftshaus.
 Bedingungen und Lageplan liegen vormittags während der Sprechstunden auf dem Rathaus offen. F 812
Sonnenberg, den 30. August 1904.
 Der Bürgermeister: **Schmidt.**

Der **Badener-Verein** Wiesbaden feiert im **Kathol. Gefellenhaus**, Dohheimerstraße, Samstag, den 10. September, Abds. 8 1/2 Uhr, sein **1. Stiftungsfest**, bestehend aus **Concert, Theater-Aufführung, Gesangs- und humor. Vorträgen** mit darauffolgendem **Ball.**
 Badener und Freunde des Vereins herzlich willkommen.

50 Pf.
 per Flasche ohne Glas, bei Abnahme von 12 Flaschen (einzelne 55 Pf.), sehr schöner **Tischwein**, eigenes Backstübchen. In Flaschen von 20 Liter ab à 50 Pf. Proben gratis. F 228
E. Brunn, Weinhandlung, Adelheidstraße 33.
 Tel. 2274. Herzogl. Anhalt. Hoflieferant.

Steinmetz - Brot
 täglich frisch.
A. Boss, Bahnhofstrasse 14.
Prima Holl. Austern (täglich frisch) empfiehlt **August Engel, Hoflieferant.**

Zum Umzug!
 Renovieren von Lüftung, Lampen und allen Bronzesachen. — Vernicklungen.
Louis Becker, Kürscherei, Albrechtstraße 46.

Badhaus zum Kranz, Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.
Thermal-Bäder à 60 Pf., ganz neu eingerichtet. F 2192
Möblierte Zimmer I. Etage.

Wanzen und anderes Ungeziefer **samt Brut** garantiert gründl. u. dauernd ausgerottet.
Französische hygienische Desinfections-Apparate. 3 Goldene Medaille.
 Auf Wunsch auch deutsche Desinfectionsverfahren.
 Patentirt u. gesetzlich geschützt. Strengste Discretion. Einzige am hiesigen Plage.
Wiesbadener Desinfections-Geschäft, Zimmermannstr. 5, 2. St.

Große Obst-Versteigerung.
 Die Versteigerung der Obstrescenz von ca. 300 **Apfel-, Birn- und Zwetschenbäumen**, meist feines **Tafel- und Wirthschaftsobst**, im Auftrage des Herrn **Wilh. Ritzel** in Bierstadt findet **heute Mittwoch, den 7. September cr., Nachmittags 3 Uhr beginnend, statt.**
Sammelplatz: 2 1/2 Uhr Kreuzpunkt Wiesbadener Chaussee und Bierstadter Grenzstraße.
Wilh. Klotz Nachf., Aug. Kuhn, Auctionator und Taxator.
Büreau: Adolfsstraße 3.

Wein-Versteigerung in Oestrich im Rheingau.
 Donnerstag, den 15. September d. J., mittags 1 Uhr, läßt der **Oestricher Winzerverein, e. G. m. u. H., zu Oestrich** in seiner Vereinsthalle, Rheinstraße 8, 7/1 und 49/2 Stück 1903er Naturweine zum Verkaufe ausbieten.
Probetage in der Vereinsthalle für die Herren Kommissionäre am 1. Septbr., **allgemeine Probetage** am 8. und 14. Septbr., sowie am Vormittage des Versteigerungstages. F 195
Der Vorstand.

Kohlen.

Zur Deckung des Bedarfs an Brennmaterial für die kommende Heizperiode empfehle ich **in vorzüglicher Qualität und in bester Aufbereitung:**

a) für den Hausbrand:
Fett-Nusskohlen, Halbfette u. magere Nusskohlen (nicht russend, nicht backend), **Melierte Kohlen, Deutschen Anthracit, Englischen Anthracit, Braun- und Steinkohlen-Brikets, Brenn- und Anzündeholz**, sowie im Alleinverkauf die allgemein beliebten und bestbewährten **Eiformbrikets der Zeche Alte Haase;**

b) für Centralheizungen:
Patentkoks in allen Korngrößen;

c) für Sauggasanlagen:
Deutsche Belgische Englische Anthracit-Würfel etc.

— da dem von hiesigen Kohlenhandlungen gebildeten Ring nicht angehörig — zu **billigsten gestellten Preisen.**

Mit ausführlicher Preisliste, sowie Probefertigungen stehe gern zu Diensten und sichere ich streng reelle prompte Bedienung zu. F 2422

J. L. Krug (Inh. Ludwig Badum), Kohlen-, Koks- u. Brennholz-Handlung, Lulsenstrasse 5. Telefon No. 128.

Wasserheilanstalt zu Michelstadt im Odenwald.
 Station der preuss.-hess. Odenwaldbahn (Frankf. a. M.) Hanau-Eberbach (Heilbr.-Stuttg.).
Heilanstalt für chronische Kranke der verschiedensten Art, bes. Nervenleidende (Geistes- kranke ausgesehl.), Blutarne, Rheumatiker etc.
 Anwendung des wissenschaftlichen Wasserheilverfahrens, der Elektrizität, Massage, Heilgymnastik, diätetischer und psychiatrischer Behandlung. (F. 3. 1659/4g) F 125
Landaufenthalt für Erholungsbedürftige, Rekoneszenten etc. Die Anstalt ist das ganze Jahr hindurch im Betrieb. Wochenpreise je nach Ansprüchen Mk. 30—60. Näheres durch Prospekte. San.-Rat **Dr. Scharfenberg**, dirigit. Arzt u. Bes.

Die **besten Seifen** sind Halbe Arbeit und halbe Kosten aber doppelte Reinigungskraft.

Daum & Co. s. n. l. l. Dampfseifenfabrik Kostheim bei Mainz.

Daum's Kern-Seifen Höchste Reinigungskraft. Sie reinigen leicht und schnell. Sie sind billig im Gebrauch. Daum's Seifen erobern sich die ganze Welt.

Ich wohne jetzt **Wilhelmstrasse 32, I. Stock.**
 Sprechstunden: 9—11 und 3 1/2—5 Uhr; Sonntags: 10—11 Uhr.
Telefonruf: 839.
Dr. med. Leo Hirschland, Spezialarzt für Ohren-, Nasen- u. Halsleiden.

Reste! Reste! Reste!
 finden Sie **heute Mittwoch** zu spottbilligen Preisen bei **Guggenheim & Marx,** Marktstraße 14, am Schloßplatz.
Nur heute Mittwoch!

Heute sind neu ausgelegt:

- Reste in farbigen Semdenstoffen 2 Meter 50 Pf.
- Reste in Schürzenstoffen aller Art. Druck - Stamosen, Satins, auch 120 cm breite Baumwollstoffe, jeder Rest 50, 60, 70 Pf.
- Reste in weißem Shirtinga 2 Meter 50 Pf.
- Reste in Hausmacher Bettzeug 3 Meter 95 Pf.
- Reste in weißem Hemdentuch, 80 cm, schwere Qualität, 2 1/2 Mtr. 90 Pf.
- Reste in Nachstuch, alle Farben, 1 Meter 1 Mtr.
- Reste in Portieren-Stoffen 3 Meter 1 Mtr.
- Reste in Stamosen, zu Hauskleidern, waschecht garantiert, 7 Meter 3 Mtr.
- Reste in Kleider-Druck, waschecht, 6 Meter 2.50 Mtr.
- Reste in prima Velour (zurückgelehnte Muster) 3 Meter 1 Mtr.
- Reste in reinwollen schwarzen Kleiderstoffen 1 Meter 50 Pf.
- Reste in Roden, alle Farben, 6 Meter 3 Mtr.
- Reste in schwarzen Bananas zu Schürzen 2 Meter 1.70 Mtr.
- Reste in schwarzem Cheviot - Grèbe 6 Meter 3.90 Mtr.
- Reste in farbigen Kleiderstoffen 6 Meter 3.50 Mtr.
- Reste in schwarzem Stoffkäser 35 Pf.
- Reste in grauem Gdper-Rutter 3 Meter 70 Pf.
- Reste in bunten Semdenstoffen 3 Meter 1 Mtr.
- Reste in weißem Flackpique 2 Meter 90 Pf.
- Reste zu Nachtsack 2 Meter 70 Pf.
- Reste zu Kinder-Kleidchen, Abenanto, 3 Meter 1.20 Mtr.
- Reste zu kleinen Vorhängen 6 Meter 30 Pf.
- Reste in Congrech-Stoffen 3 Meter 1 Mtr.
- Reste 1 Posten farbiger Tischdecken Stück 1 Mtr.

2000 St. !! Handtücher-Reste!!
 120 cm lang, Stück 25 Pf.
 Reste in Bett-Gattun, echt farbig, 3 Meter 1 Mtr.
 Reste in Bett-Satin, zu Bezügen, 10 1/2 Meter 3.80 Mtr.
 Reste in rothem Federleinen 8,20 Meter 1.80 Mtr.
 Reste in gestreiftem Atlas - Gardinen, feberdicht, 7,20 Meter 4.50 Mtr.

Riesenposten !! Bett-Lücher!!
 ohne Naht, schweres Halbleinen, 2 1/2 Meter lang, Stück 1.90 Mtr.

- Reste in weißem Bett-Damast, 80 cm breit, 3 Meter 1.30 Mtr.
- Reste in weißem Bett-Damast, 190 cm breit, Streifen- und Blumenmuster, 3,60 Meter 3.40 Mtr.
- Reste in 80 cm breitem Halbleinen zu Schuldecken 2 1/2 Meter 1.40 Mtr.
- Reste in großen Gardinen 3 Meter 1 Mtr.
- Reste in ungedrehtem Keffel 4 Meter 1 Mtr.
- Reste-Bestände weißer Tischtücher Stück 65 Pf.
- Reste-Bestände Servietten 4 Stück 1 Mtr.
- Reste-Bestände weißer Damen - Semden Stück 1 Mtr.
- Reste-Bestände Pique - Nachtsack Stück 1 Mtr.
- Reste-Bestände in Schürzen aller Art sehr billig.
- Reste-Bestände in Kinder - Wäsche, Semden, Lätzchen, Söschchen, Nachtskleidchen, Tauffleidern bedeutend unter Preis. 2415
- 200 Stück farbige Biber-Betttücher Stück 1 Mtr.
- 200 schwere Bett-Kollern Stück 2.80 Mtr.
- 200 Stück weiße Waffel-Decken Stück 1.50 Mtr.

Obige Artikel sind ganz genau so angelegt wie oben angeführt, bitten deshalb beim Einkauf diese Anzeige mitzubringen. D. C.

Gisformbrikets der Zecher Alte Haase.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst zur Kenntnis zu bringen, daß mir von der Zecher Alte Haase der **Alleinverkauf** ihrer Gisformbrikets für den hiesigen Platz übertragen wurde und erlaube ich mir, dieses allgemein beliebte, bestbewährte und billige Heizmaterial für Dauerbrandöfen trischen und amerikanischen Systems bestens zu empfehlen.

J. L. Krug (Inh. Ludwig Badum),

Suisenstraße 5. Kohlen-, Coak- und Brennholzhandlung, Telephon No. 128.



Farben, Lacke, Firnisse, Bleiweiß & bunte Farben, Künstler- & Dekorations-Ölfarben kaufen Sie am vorteilhaftesten bei:
August Röhrig & Cie.
Farbwaren-Engelhardt
Marktstraße 8
in groß & in detail.
Fabrikation und Lager:
Westendstraße 7.
Telephonruf 2500 für Marktstr. 8.
Telephonruf 3500 für Westendstr. 7. 2430

Café Wintergarten

35 Nerostrasse. Nerostrasse 35.
Sehenswürdigkeit.
Bolsmischungen,
American drinks.
In Weine. Weissbier.
Damenbedienung.

Neu! Haarlemer Blumenwiebeln:
Quazinthen, Tulpen, Crocus, Narzissen; Tagetten, Scilla, Schneeglöckchen u. in großer Auswahl, nur erster Qualität, empfiehlt zur gefälligen Abnahme billigt die Samenhandlung von **A. Meißner**, nur Riehelsberg 14, Fernruf 2581. 2396

Blendendschön

wird der Teint, jugendfrisch, sammetweich die Haut nach nur kurzem Gebrauch von **Lilienmilk-Seife „Stern des Südens“** von Bergmann & Co., Berlin v. Frankfurt a. M. Vorr. zu 50 Pf. pr. Stck. bei: **A. Berling**, Drog., Gr. Burgstrasse 12.

Pariser Gummi-Artikel.

Frauenschutz, sowie alle Neuheiten in antioconceptionellen Mitteln etc. in der Parfüm-Handlung von **W. Sulzbach**, Härenstrasse 4. 1779

Unzündeholz, fein gespalten, à Ctr. 2.20 Mt., Brennholz à Ctr. 1.80 Mt.

liefern frei ins Haus 2181
Gebr. Nengebauer, Dampf-Schreinerei,
Telephon 411. Schwalbacherstr. 22. Telephon 411.

Liebst Du

etwas Herzhaftes, voll und doch lieblich und angenehm Mundendes, so ist **Tell-Chocolade***, die extra dem deutschen Geschmack angepaßt ist. Preis 25 Wfr. die Tafel, 40, 60, 80, 75 u. 100 Wfr. der Karton.

* Fabrikanten: Hartwig & Vogel, Dresden, Bodenbach, Wien.
Vertreter **Louis Jacobs**, Agenturen, Eisstr. 11, Telephon 2974. F 693

Holzwohle,

zu haben bei **Frauz & Fr. Diehl**, Dampfzüge u. Hotel vert. Reifheim, Lannus.



Sidol bester und billigster Metallputz der Welt

putzt rasch - reinlich - mühelos - sparsam - prachtvoll.
Fabrikanten: Siegel & Co., Köln. (Man. K. 459) F 16

Junge Wittve, Deutsche, angenehme Erscheinung, gebildet, sehr energisch, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, **sucht passenden Wirkungskreis**, am liebsten in einem Pensionat, Sanatorium oder Hotel zur Stütze der Inhaberin oder als Repräsentantin. (Hq. Danzig No. 1057) F 140
Gefl. Offerten an **Rudolf Mosse**, Danzig, unter **D. G. 1057** erbeten.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut

Gebr. Nengebauer, Schwalbacherstraße 22.
Schreinerei gegründet 1858. Telephon 411.
Reichs Auswahl **Fargmagazin**, in Grabkränzen.
Mauritiusstraße 8.
Großes Lager in Holz- und Metallfärgen aller Art, fertig ausgehattet, zu streng realen Preisen.
Lieferanten des Vereins für Feuerbekämpfung und des Beamten-Vereins.
Transporte mit privaten Leichenwagen. 2519

Von heute bis 1. Oktober

Reste äusserst billig

in allen

Besatz-Artikeln

für Damen-Kleider.

Gustav Gottschalk,

Specialhaus für Passementrie,
Kirchgasse 25. — Telephon 784.

2217

Nur der

Original-Soxhlet-Apparat,

gekennzeichnet durch den Namenszug des Erfinders keine der zahlreichen mangelhaften oder gänzlich werthlosen Nachahmungen, ermöglicht die erfolgreiche Durchführung d. Säuglingsernährung nach Soxhlet. Alleinige Fabrikation u. Vertrieb f. Messen-Nassau u. d. Grossh. Hessen:

Gebrüder Weil in Frankfurt a. M.,

Concessionäre der Firma Actien-Gesellschaft Metzeler & Co., Gummiwarenfabrik und Asbestwerke, München.

Niederlagen in Wiesbaden: F. H. Müller, Drogerie, Apoth. Blum. Flora-Drogerie, Baumcher & Co., Ad. Joust, Gebr. Kirschhöfer, Conrad Krell, Carl Portzehl, W. Schild, Central-Drogerie, Rich. Seyb, Oscar Siebert, P. A. Moss, Ch. Tauber, Theod. Wachsmuth, Karl Lübig, Gg. Gerlach, A. Berling, Drog. Alexi, Reinhard Güttel, C. Witzel, Fritz Bernstein, Drogerie, Fritz Rütcher, C. Müller, Drog. Sanitas, H. Schweitzer, J. C. Bürgener, Drogerie Otto Lillie, Moritzstrasse 12. Bieblich: J. Erehm. (Mk 1782) F 180

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan

spart Arbeit  Geld Zeit.

87

Täglich frischer Apfelmoss.

Apfelwein-Kelterei mit Motorbetrieb
Friedrich Fetter, Feldstraße 20.

Mittwoch Morgen

die letzte Sendung Essiggurken sehr billig. Salzgurken sehr billig.
Erster Stand am Rathhaus.

Süß-Kepfel zu haben Rheinstraße 44.

Frühapfel, dick, p. Wfd. 12 Wfr., i. Gtr. bill.
Bergam.-Birne, 12 Wfr. a. b. Schwalbacherstr. 47, 1.
Goethestraße 15 sind Birnen zu haben.

Zu verkaufen Blumenstraße 7 (Schnee Steinobst).

Zwetschen

10 Bünd 45 Wfr. Schwalbacherstr. 71.

Gierzwetschen

4 Ginmaden p. Wfd. 10 Wfr.
(Eigene Gewächse.) Scharnhorststraße 20, Laden.

Zwetschen 5 Wfr., Birnen 5 Wfr., Kefel 4-5 Wfr. Saalstraße 24-26, Hth. 1.

Zwetschen, jeden Tag frisch gepflückt, à Wfd. 6 Wfr. Riehstraße 6, Hth. 1.



Dankagung.

Für die herzliche Teilnahme, die uns bei dem Hinscheiden meines innigstgeliebten Gatten und Vaters, unseres lieben Sohnes, Schwiegersohnes, Bruders, Schwagers und Onkels,

Hans Diehl,

bewiesen wurde, sprechen Allen unseren tiefgefühltesten Dank aus.

2433

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Rosa Diehl, geb. Steiner.

Betten und Möbel

beste und billigste
Bezugsquelle.

Frank & Marx,
Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse.

L. Ph. Dorner, Optiker,
Marktstr. 14, am Schloßplatz,
empfiehlt zur Selbstmontage
electr. Glocken 150, 180, 200,
Clemente 150, 200, 250,
Draht per Meter 3 Pf., per Kilo 3.00,
Gesamtheit für Elemente billigst,
Haus-Telephone zur Einschaltung in vor-
handene Leitungen.
Anleitung zu Anlagen gratis. 2241

Billetverkauf
für das **Mainzer Stadttheater.**
In Folge Abbruch von Abonnements mit
dem **Mainzer Stadttheater** verkaufe ich in
Wiesbaden für Oper und Schauspiel **Mainzer**
Theater-Billets für I. Rang, Loge und Sperrsitze
zu M. 8.— (Kassenpreis M. 3.50), Parterre und
II. Rg., I. Reihe, M. 2.— (Kassenpreis 2.50).
Carl Cassel, Zigarrenhandlung,
Wiesbaden, Kirchgasse 40,
und in den Filialen.
Elektrische Straßenbahnwagen fahren vom
Theater zum Bahnhof. 2516

Um den zu Anfang und am Schlusse jedes Monats sich stark drängenden Verkehr bei
der **Rassanischen Sparkasse** behufs Anlage und Rücknahme von Spareinlagen thun-
lichst zu verteilen, wird unsere hiesige **Hauptkass** — Abteilung für Anlage und Rück-
nahme von Spareinlagen — bis auf Weiteres in jedem Monat vom 1. bis einschl. 5. und
vom 25. bis Monatschluss — die Sonn- und Feiertage ausgenommen — auch **Nachmittags**
von 3 bis 5 Uhr für den vorbezeichneten Geschäftsverkehr geöffnet sein. F 288
Wiesbaden, den 22. September 1904.
Direction der **Rassanischen Landesbank.**
Kessler.

Kirchweih zu Kloster Clarenthal.
Zur **Nachkirchweih**
am **11. September** lade ich die Bewohner von Wiesbaden u. Umgebung freundlichst ein.
Joh. Ostermayer, „Zum Waldhorn“.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.



Kurzwaren.

Nähnadeln, Brief 25 Stück, 1 Pf.,
Fingerhüte, Schuhknöpfe Stück 1 Pf.,
Weiße Linge Stück 2, 3, 4, 5 Pf.,
Weiße Band Stück 5, 6, 8 Pf.,
Tailen-Verschlässe Stück 10, 12, 14 Pf.,
Strumpfhalter (Gummi) Paar 15, 20, 30 Pf.,
Centimeter-Maße Stück 5, 8, 10 Pf.,
Druckknöpfe Dugend 10, 12 Pf.,
Perlmutter-Knöpfe Dugend 5, 6, 8, 10, 12 Pf.,
Goldknöpfe Dugend 6, 8, 10, 15, 20 Pf.,
Tailenfutter per Meter 28, 32, 35 Pf.,
Tailenfutter, doppelseitig, Meter 35, 40, 50 Pf.,
Shirting, weiß, grau, schwarz, Meter 21 Pf.,
Kesself, ungebleicht, Meter 18, 22, 26 Pf.,
Schweißblätter Paar 8, 10, 15, 20 Pf.,
Orleans, schwarz und farbig, Meter 38, 45, 50 Pf.,
Wattierleinen Meter 38, 50 Pf.,
Samtband, schwarz, festantig, Stück 50 Pf.,
Seidenband, alle Farben, Meter 3, 5, 6, 8, 10 Pf.,
Wäschebuchstaben, waschlich, per Dugend 3 Pf.

finden Sie am besten und billigsten bei
Simon Meyer,
14 Langgasse 14. 43 Hellmündstraße 43.



Wie neu wird Jeder mit **Wachtel's Salmiak-Salkseife**
gewaschene Stoff jeden Gewebes.
Vorrätig in Pack. zu 40 Pf. bei
Louis Schild, Langgasse 8, **E. Moebus,** Launstraße 25, **Ed. Brecher,** Neugasse 12,
W. H. Birek, Adelheidsstraße 41, **A. Lendle,** Stiftstraße 18, **Rich. Seyb,** Rheinstrasse 87,
Otto Lillo, Moritzstraße 12. 833

RUNDREISEBILLET sowie alle anderen Eisenbahnbillets, Platzkarten, Schlaf-
wagen-, Dampfer-, Theater-Billets etc. im
REISEBUREAU J. SCHOTTENFELS & CO. THEATER COLONNADEN 29-31.

Wegen Ersparnis der hohen Unkosten
bin ich in der Lage, sämtliche
Herren- u. Knaben-Bekleidung
zu enorm billigen Preisen abzugeben:

Herren-Anzüge	von 8.00 Mark an.
Herren-Hosen	2.50 " "
Knaben-Anzüge	1.50 " "
Leibhöschen	0.75 " "
Herren-Gummi-Mäntel	18.00 " "
Wetter-Pelerinen	12.00 " "

Riesige Auswahl. Reelle Bedienung.
Oranienstrasse 12. **C. W. Deuster,** Oranienstrasse 12. 2380



Modistinnen

laden wir zum Besuche unseres mit allen Neuheiten der
Saison reichsortirten Lagers hiermit höfl. ein.
Ch. Rücker & Sohn,
8, I. Langgasse 8, I,
Putz-Engros-Lager.
NB. Eingang: Gemeindegäßchen 1.

Als passende Hochzeits-, Geburts- und Baden-Geschenke
empfehle mein reichhaltiges Lager in
Uhren, Alienidewaaren, versilberten Bestecken,
Gold- und Silber-Schmuckstücken
zu den billigsten Preisen.
E. Bücking, Kranzplatz (Hotel Ries). 2182

48 Friedrichstraße 48 **Wilhelm Baer,** **48 Friedrichstraße 48**
nahe Schwalbacherstr. nahe Kaserne.

Leistungsfähigstes
Möbel-Einrichtungshaus.
Pension-, Hotel- und Braut-Ausstattungen in allen Preislagen.
50 Musterzimmer. Solide Fabrikate. Eigene Werkstätten.

Alles Neue, Große und Schöne, das vom Anfang der Welt an in die Welt gekommen, und was noch bis an ihr Ende in sie kommen wird, ist durch die göttliche Idee in sie gekommen, die in einzelnen Auserwählten sich ausdrückt.

(15. Fortsetzung.)

Zwischen den Schären.

Seeroman von Hans Parlow.

Der Steuermann und Zimmermann, beide zur Badfordsmache gehörig, waren zur Noje gewesen, als das Unglück sich ereignete. Sie konnten nichts wissen.

"Bootsmann, du warst vorn. Was war es für ein Schiff?"
"Kap'tan Garding, so viel ich in der Eile sehen konnte, war es 'ne lange Bark mit schnurgrader Keeling, außerdem war das Schiff schwarz angestrichen. An Segel hatte sie die vollen Marssegel bei, dazu die Untersegel, Besan und verschiedene Stagssegel."

"Wo werden Schiffe mit gerader Keeling gebaut, Zimmermann?"
"Da und dort, Kap'tan. Ich glaub', es ist hauptsächlich italienische Manier, so gerade zu bauen. Aber die französischen Schiffe, die aus Bordeaux stammen, sind auch grad."

"Aber weder Italiener noch Franzosen pflegen ihre Schiffe ganz schwarz zu schillern. Ich setze voraus, daß du richtig gesehen hast, Bootsmann, und daß das Schiff wirklich schwarz war. Was meinen Sie, Steuermann?"
"Wenn es kein Franzose oder Italiener war, Kap'tan, und wenn es festhält, daß es 'ne gerade Keeling hatte, dann wird wohl nichts anderes übrig bleiben, als daß es auf unsere Werften von Hamburg oder Bremen hingehört, wo beinahe alle Schiffe geradlinig gebaut und schwarz geschillert werden. Nach der geraden Keeling zu urteilen, kann es ein Rickmersschiff oder ein Stoman-schiff gewesen sein."

Bootsmann und Zimmermann sahen sich an. Sie beide waren in Hamburg wie zu Hause und hätten eigentlich zuerst darauf kommen müssen.

Garding hatte die Augen noch immer gesenkt. "Zerbröckelt euch den Kopf? Ein langes schwarzes Schiff mit gerader Keeling. Vielleicht gibt es außer den angeführten noch ein Volk, das solche Schiffe baut. Zerbröckelt euch den Kopf?"

Sie besonnen sich aber ohne Erfolg. Sie alle wußten recht gut, daß die finnländischen Schiffe ausnahmslos mit gerader Keeling gebaut und schwarz angestrichen waren. Aber die Ostsee lag ihnen zu fern und die Gedankenverbindung zugleich zu nah, als daß sie darauf gekommen wären.

Garding sah endlich auf. "Gut. Wenn es Onkel Stoman oder Onkel Rickmers gewesen ist, dann wird er sich seinerzeit wohl melden."

Er brach ab. Sich seinerzeit wohl melden? Wann und wo? Am Tage des jüngsten Gerichtes?

Er schlug auf den Tisch. "Es führt zu nichts, sich darüber den Kopf zu zerbrechen", fuhr er heftig fort.

Steuermann, schiden Sie die Steuerbordwaache zu Noje und bringen Sie mir das Journal."

Eine Minute später hatte er das Schiffsjournal vor sich liegen und las die letzten Bemerkte, die von der ungefügen Hand des Steuermannes eingetragen waren.

1/8 Uhr nachmittags. Treiben in Windstille. See seinade eben. Dähige Luft. Distanz 0-1/2. Schiff liegt W-Kurs.
1/7 Uhr nachmittags. Keine, ungleiche Brise aus SO. See eben. Die von Rebel. Nehmen an, daß Eis von SO. kommt. Andern Kurs, liegen NW. Segen See Segel vorwärts achtern. Distanz 2-3.

Soweit hatte der Steuermann geschrieben. Garding nahm die Feder und führte das Journal fort.

Über den Zusammenstoß schrieb er:

1/12 Uhr nachts. Wind zunehmend. Laufen unter kleinen Segeln vorm Winde. Kollidieren kurz vor Winternacht mit einer unbekanntem Bark, die, anscheinend mit Backstagwind segelnd und südlichen Kurs haltend, dicht vor unserm Bug vorbeizog. Können ihr rotes Licht nicht sehen, da noch immer dicht mit Rebel. Die Bark fährt volle Mars- und Untersegel, dazu Besan und einige Stagssegel. Kollision geschieht zwischen ihrem Groß- und Besanmast. Verstärkten Rückwärtsdrängen und zum Teil auch Rückwärtsdrängen. Großen Schaden an dem Bark, Besanmast gebrochen, alle oberen Masten gebrochen. Verlustung bis zur Wasserlinie abgerissen oder beschädigt. Gurren Badfordsmache. Schiff dicht. Segeln Kurs. Distanz 0-10.

Und über den entscheidenden Beschluß:

9 Uhr morgens. Dasselbe. Halten Schiffsrat. Glauben mit dem havarierten Schiff gegen Winternacht im Golfstrom nicht nach New York kommen zu können, glauben ebenso wenig in Kapstadt einzulaufen zu können, da Windrichtung nicht mehr günstig ist. Sturm stetig zu diesen scheint und wir mit dem havarierten Bug auf die Dauer nicht gegen Sturm antreten können. Beschließen Sankt Helena für Nothafen anzulassen.

Garding las das Geschriebene noch einmal durch.

Das war der seemännische Stil aller Schiffsjournale. Dieser Stil kennt nur Tatsachen und hat nur wenige Worte zu ihrer Beschreibung übrig. Wer das, was er eben geschrieben, las, der kam nicht darauf, daß große Not auf der "Kaptaupe" geherrscht und daß die Herzen an Bord einige Stunden lang weniger tapfer geschlagen hatten. Noch weniger kam er darauf, daß im Bereich der "Kaptaupe" sich ein Trauerspiel zugetragen und daß die schöne Hamburger Brigg die Ursache deselben war. Im Gegenteil: wer es las, mußte glauben, daß die "Kaptaupe" allein in Not gewesen war. Garding konnte getrost dieses Journal den Seegerichten vorlegen.

Die "Suomi" sollte anscheinend mit günstigem Wind segelnd und südlichen Kurs gehalten haben? Unstimm! Welches Schiff steuert südlich vom Kap der guten Hoffnung mit günstigem Wind südlichen Kurs? Wo will es hin? Nach dem Südpol?

Die "Suomi" hatte also nicht mit Backstagwind, sie hatte beim Winde segelnd und gegen Osten gekreuzt. Und wenn sie verhältnismäßig schnell segelnd und viele Segel geführt hatte, mehr wie die "Kaptaupe", dann hatte sie das getan, weil die See so ruhig war. Sie durfte so viel Segel führen, wie sie vertragen konnte, sie segelte beim Winde, sie brauchte keinem Schiff aus dem Wege zu gehen. Das letztere mußte derjenige tun, der vor dem Winde segelnd ihr entgegenkam.

Wie man die Sache auch drehen möchte: für jeden erfahrenen Seemann hatte die "Kaptaupe" die Schuld.

Man hatte eben Schiffsrat gehalten. Steuermann, Bootsman und Zimmermann, alle drei waren der Meinung gewesen, daß man trotz der Savarie mit einem starken Schiff wie die "Kaptaupe" den Hafen von New-

York erreichen könne, wenn nichts Besonderes dazwischen käme. Mit diesem Besonderen aber müsse man rechnen, besser sei besser; deshalb sei es vorzuziehen, in Kapstadt einzulaulen. Im Grunde seines Herzens teilte Garding diese Meinung. Trotzdem hatte er dagegen gesprochen und als Gründe für seinen Widerspruch diejenigen angegeben, die er eben in das Journal eingetragen hatte.

Bei diesem Vorschlage hatte er den Hintergedanken, daß, wenn die "Suomi" nicht gesunken war, sie ebenfalls nach Kapstadt segeln mußte zur Ausbesserung. Die Bark mit dem großen Schaden mitschiffe, die Brigg mit dem ihren am Bug — das Wiedererkennen würde nicht zu vermeiden sein und er, Garding, dabei den kürzeren ziehen. Fahr' hin, guter Ruf, vielleicht auch das Kapitänspatent, wenn das Seegericht in Kapstadt aus erfahrenen Seeleuten bestand! Also lieber Kapstadt an Steuerbord lassen; Sankt Helena lag abseits, dort war die Möglichkeit vorhanden, daß einer vom anderen nichts erfuhr.

Die drei alten Seeleute hatten die Meinung des Kapitans ohne Gegenrede angenommen. Das Schiff segelte nach Sankt Helena.

Nachdem das beschlossen und Garding in seiner Kajüte allein geblieben war, machte die Natur ihre Rechte geltend. Er hob den Südwesten in den Nacken, legte sich in die Sofaede und schlief ein.

Unter ihm hob und senkte sich das Schiff, ringsum knarrten die Schotten und oben heulte der Sturm.

Zehn Tage später ging die "Kaptaupe" in Jamestown auf Sankt Helena zu Anker.

Sachverständige beäugelten die Savarie, und es erwies sich, daß sie nicht bedeutender war, als sie sich nach der ersten oberflächlichen Untersuchung durch den Schiffszimmermann ergeben hatte. Es war nicht nötig, daß die Brigg ins Trockendock ging, nicht einmal, daß sie die ganze Ladung löschte. Nur aus dem Vorlauf mußte so viel gelöst werden, daß der Bug aus dem Wasser kam. Es kam dabei zu statten, daß die Ladung aus japanischen Lackwaren bestand, also an sich leicht und noch dazu in Stücken verpackt war, die leicht an Deck genommen werden konnten.

Der Aufenthalt in Jamestown dauerte etwas über vierzehn Tage.

Garding beaufsichtigte die Ausbesserung nur in dem Maße, als seine persönliche Anwesenheit durchaus erforderlich war. Gegen die Gewohnheit der letzten Jahre befand er sich diesmal meistens am Lande. Doch hielt er sich dann nicht in Jamestown auf, sondern stieg auf den Felsen herum. Viele Tage hintereinander besuchte er Napoleons Grab, setzte sich unter die Trauerweiden nieder, die es beschatteten und schaute herab auf die leere Gruft.

Napoleon! Das war ebenfalls einer gewesen, der durch seine Eitelkeit gemungen worden war, von der Höhe, auf der er sich befanden, herabzusteigen; der andere enden mußte, als er es selber einst geglaubt, und dessen Anfang und Ausgang auch solchen Menschen, die weniger bedeuteten als er, zum warnenden Beispiel dienen konnte. Garding brach ein Meis von der Trauerweide, ließ es in Jamestown unter Glas und Rahmen bringen und hing es in seiner Kajüte über dem Sofa auf.

(Fortsetzung folgt.)

Im Spiele der Wellen



nicht minder, wie in jedem anderen Wasser, ob kalt, ob warm, ob weich, ob hart, gibt die nach Deutschem Reichspatent aus Hühnerrei bereitete **Ray-Seife** schon nach wenigen Reibungen einen prächtigen Schaum, welcher durch seine Weichheit und eigenartige Konsistenz direkt verblüfft. Durch diesen Vorzug und durch ihre ausserordentliche Wirkung auf die Schönheit und Zartheit der Haut ist **Ray-Seife** die Lieblingsseife der Damenwelt geworden. Sollten Sie sich noch nicht mit **Ray-Seife** gewaschen haben, so skümen Sie nicht mit einem Versuch. **Ray-Seife** wird Ihnen unentbehrlich werden, sobald Sie ihre wohltätige Wirkung am eigenen Körper empfunden haben.

Preis pro Stück 50 Pfg. Überall käuflich.

Stellen-Anzeiger für die Frauenwelt
(Stygen, Gesellschafterinnen u.). Gute Erfolge. Sehr billig. Propyl. gratis.
Adresse: Frauen-Zeitung, Berlin-Cöpenick. (Bwg. 1014) F151

Geschw. Mener, Langgasse 9.

Specialität: Kleiderstoffe.

Erstklassige Fabrikate. 2417

Universal-Sicherheitsgurt für kleine Kinder,
bester Schutz gegen das Herausfallen,
anwendbar am Kinderwagen, Bötchen, Sportwagen, Kinderstuhl und zugleich als Laufgürtel, bei

H. Schweitzer, Großherzogl. Luxemb. Grossfürstl. Russischer Hofflieferant,
Ellenbogengasse 13,
ältestes Special-Geschäft am Platze für Kinderwagen, Kinderstühle und Sportwagen.

Alle Reparaturen an Kinderwagen, sowie Aufziehen von Gummireifen in eigener Werkstätte. — Alle Wagenteile einzeln. 2513

Kaffee! täglich frisch geröstet in nur reinen schmeckenden Qualitäten pr. Bf. **Kaffee!**
Mk. 1., 1.20, 1.40, 1.60 u. 1.80 empfiehlt
Adolph Haybach, Seemannstraße 43, an der Wellriggr. 2385

